

V

warten. Aber die politische Existenz des deutschen Volkes wurde nicht grundsätzlich aufgehoben. Im Gegenteil, diese Potsdamer Beschlüsse öffneten uns ein Fenster in die Zukunft und ließen einen Hoffungsstrahl in Deutschlands Finsternis fallen, der uns verpflichtet, mit vereinten Kräften zu versuchen, ein neues deutsches Dasein aufzubauen. Bedeutend in den Beschlüssen ist jener Punkt, der besagt: Während der Besatzungszeit ist Deutschland als ein einziges wirtschaftliches Ganzes zu betrachten.

Wir wünschen aus heißem Herzen, weil es die entscheidende Voraussetzung für unsere Aufbauarbeit ist, daß die Siegermächte zu der Zusicherung der deutschen Wirtschaftseinheit und damit der Rettung des Ruhrgebiets für Deutschland bedingungslos stehen mögen. (Bravo! und Händeklatschen.) Wir hoffen, daß sie es tun werden. Die Potsdamer Beschlüsse sind gewissermaßen die Charta, von deren Boden aus der Neuaufbau des zusammengebrochenen Deutschlands zu erfolgen hat. Die Potsdamer Beschlüsse verbürgen uns die Einheit Deutschlands.

Freilich beobachten wir gegenwärtig ein höchst seltsames Verhalten mancher deutschen Menschen, besonders auch im deutschen Bürgertum. Es gibt Menschen, die einst nach dem nationalen Einheitsstaat gerufen haben und jetzt auf dem Sprunge stehen, ihn preiszugeben. Wie ist das zu erklären? — Das Bürgertum aller europäischen Staaten hatte einst dazu gedrängt, einen umfassenden geschlossenen inneren Markt zu bekommen. Unter dem Zeichen des Nationalstaates kam jener innere Markt zustande. Hinter der nationalen Idee verbarg sich die Tendenz zu den großen Geschäften auf dem monopolisierten inneren Markt. Dieser innere Markt bedeutete im Zeitalter des Industrialismus und Kapitalismus Ausbeutung der Arbeiterschaft. So wurde die Arbeiterschaft in ihrem Kampf um die nackte Existenz in eine heftige Oppositionsstellung gegen die Bestrebungen des bürger-